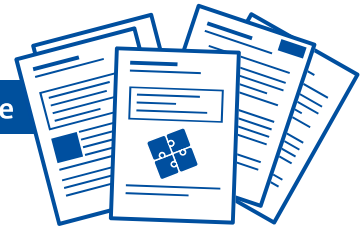


## Bildung wirkt! – Aber wie? Good-Practice-Bibliothek

<b>EVALUATIONSMETHODE: Soziometrische Aufstellung</b>					
<b>Art der Daten</b>	<b>Gruppengröße</b>	<b>Zeitaufwand</b>	<b>Zeitpunkt(e) der Untersuchung</b>	<b>Abfragemodus</b>	<b>Veranstaltungstyp</b>
qualitativ	für kleine und mittlere Gruppen geeignet (bis ca. 20 Personen)	10-15 Minuten	während der Bildungsveranstaltung	offen	Präsenz



# Soziometrische Aufstellung

## Anwendungskontext:

Die Evaluationsmethode wurde in Multiplikator\_innenschulungen eingesetzt, kann aber auch zur Evaluation von Kurzveranstaltungen genutzt werden. Sie eignet sich bei Angeboten ab einem Tag Dauer.

## Beschreibung:

Die Methode gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, Aspekte der Veranstaltung, die Ihnen besonders wichtig waren, in der Rückmeldung sichtbar zu machen. Zur Durchführung dieser Methode ist es wichtig, dass ein Vertrauensverhältnis der Teilnehmenden untereinander und zur Kursleitung besteht.

Die Teilnehmenden stehen in einem großen Kreis. Ein\_e Teilnehmer\_in stellt sich in die Mitte des Kreises und nennt einen Aspekt der Veranstaltung, der ihm\_ihr besonders wichtig war (z.B. „die Gruppe war sehr dynamisch“ oder „ich habe mich bei Übung xy nicht wohl gefühlt“). Die anderen Teilnehmenden positionieren sich jetzt in näherem oder weiteren Abstand zu dem\_der Teilnehmer\_in in der Mitte. Je näher sie bei dem-der Teilnehmer\_in stehen, desto mehr stimmen sie ihrer Äußerung zu. Je weiter entfernt sie sich positionieren, desto weniger stimmen sie dem\_der Teilnehmer\_in zu.

## Tipps:

- der\_die Trainer\_in kann die soziometrische Aufstellung stärker steuern, indem er\_sie selbst die Thesen, zu denen sich die Teilnehmenden positionieren sollen, vorgibt. Das ermöglicht eine gezieltere Wirkungsabfrage, schränkt aber auch die Flexibilität und die Orientierung an den Erlebnissen der Teilnehmenden ein. Beide Vorgehensweisen können auch miteinander kombiniert werden.
- Die Aufstellung kann je nach Fragestellung unterschiedlich gruppiert werden. Statt eines Kreises kann auch eine Achse mit den Polen „stimme vollkommen zu“ und „stimme gar nicht zu“ genutzt werden, um die Teilnehmenden zu positionieren. Auch ja/nein-Fragen sind möglich. In diesem Fall gruppieren sich die Teilnehmenden in zwei Gruppen.

Die soziometrische Aufstellung kann durch Fotos, Graphiken, Klebekarten oder Punkte dokumentiert werden. Begründungen für die Positionierungen der Teilnehmenden können durch Audioaufnahmen oder Mitschriebe festgehalten werden. Die Dokumentation sollte im Vorfeld gut geplant werden.

Eine Anonymisierung der Dokumentation ist zum Beispiel möglich, indem die Teilnehmenden eine Karte an ihre Position im Raum legen, die dann statt der Teilnehmenden fotografiert wird.

## Benötigtes Material:

- Je nach Dokumentationsform: Klebekarten oder –punkte, Audioaufnahmegerät